

Die gewerkschaftlichen Wahlversammlungen sind das Forum, auch darüber zu sprechen, wie Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche als tragende Elemente des persönlichen und kollektiven Wettstreits um hohe Leistungen noch besser organisiert werden können. Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche, in denen vor allem im Mittelpunkt steht, wie die besten Ergebnisse erreicht wurden, machen Reserven sichtbar und müssen zu einem festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs werden. Vor allem gilt es, erreichte Bestwerte noch schneller und verbindlicher zu verallgemeinern.

Es ist ein besonderes Anliegen für alle Gewerkschaftsleitungen und Vorstände, während der Gewerkschaftswahlen die bewährte Zusammenarbeit mit dem sozialistischen Jugendverband, der Freien Deutschen Jugend, weiter zu vertiefen.

Nach dem tausendfach bewährten Grundsatz, den Jugendlichen mehr Vertrauen entgegenzubringen und ihnen Verantwortung auf allen Gebieten zu übertragen, fördern die Gewerkschaftsleitungen alle Initiativen, das Schöpfertum und den Leistungswillen der Jugend im sozialistischen Wettbewerb, im Neuererwesen und in der Bewegung „Messe der Meister von morgen“. Noch mehr Hilfe und Unterstützung geben sie den Jugendbrigaden und den Jugendforscherkollektiven bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen.

Die Gewerkschaftswahlen haben auch ihre besondere Bedeutung darin, daß sie dazu beitragen, die Gewerkschaften politisch und organisatorisch zu festigen, ihre Schlagkraft weiter zu erhöhen. Mit den Wahlen vollzieht sich ein großer Prozeß der innergewerkschaftlichen Demokratie, des weiteren Ausbaus der Rechte und Pflichten der Gewerkschaftsmitglieder. Auf der Grundlage einer sachlichen und kritischen Wertung der Erfahrungen und Ergebnisse der Arbeit bei der bisherigen Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED und des 10. FDGB-Kongresses kommt es vor allem darauf an, konkret darüber zu beraten, wie die gewerkschaftliche Arbeit noch ergebnisreicher gestaltet werden kann. Wichtig ist, alle Gewerkschaftsmitglieder noch umfassender in den Kampf um die Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED einzubeziehen.

In den Wahlversammlungen, besonders in den Gewerkschaftsgruppen, aktivieren die Kommunisten die lebendige, nach vorn orientierte Diskussion über die Aufgaben zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitagess. Es geht vor allem darum, zu sichern, daß sich an ihr viele Kolleginnen und Kollegen beteiligen können, mit ihren Vorschlägen und Hinweisen zu Wort kommen. Die Parteiorganisationen helfen den Gewerkschaftsfunktionären, die Wahlversammlungen gut und langfristig mit einer klaren Aufgabenstellung vorzubereiten. Das ist erfahrungsgemäß schon der halbe Erfolg. Eine besonders hohe Verantwortung tragen die Kommunisten in den Gewerkschaftsleitungen und -Vorständen dafür, daß die betrieblichen Gewerkschaftsfunktionäre, vor allem die Vertrauensleute, regelmäßig angeleitet und für ihre spezifischen Aufgaben geschult werden. Der Vertrauensmann ist der zentrale Funktionär innerhalb des Funktionärkörpers. Von seiner Arbeit hängt wesentlich ab, welche Kampfkraft die jeweilige Betriebsgewerkschaftsorganisation besitzt. Dem Vertrauensmann obliegt in erster Linie die politisch-ideologische Arbeit, die Vertretung der Interessen seiner Kollegen unmittelbar am Arbeitsplatz. Dabei ist die Zu-

**Mitder
Jugend eng
verbunden**

**Wahlversammlung
langfristig
vorbereiten**